

Niederschrift

**über die öffentlich behandelten Tagesordnungspunkte
der Sitzung der Gemeindevertretung Hamfelde
am Donnerstag, den 30.08.2018 um 19.40 Uhr
in Hamfelde, Feuerwehrhaus**

Beginn: 19:40 Uhr

Ende: 22:30 Uhr

Anwesend

a) stimmberechtigt

**Jürgen Spriestersbach
Bernd-Armin Glunz
Wolfgang Knofe (zugleich für das Protokoll)
Hartmut Kruch
Marco Schell
Günter Schoß
Steffen Thiel
Kersten Wrede
Jutta Burmeister**

b) abwesend entschuldigt: niemand

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 07.08.2018 auf Donnerstag, den 30.08.2018 zu 19.40 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Die Gemeindevertretung war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der form- und fristgerechten Einladung, Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Anträge auf Ergänzung/Änderung der Tagesordnung
3. Anträge auf Ausschluss der Öffentlichkeit
4. Einwendungen zu den Niederschriften vom 01.06. und 28.06.2018
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Haushaltsüberschreitungen
7. Erörterung der Entschädigungssatzung
8. Homepage der Gemeinde Hamfelde
hier: Neugestaltung
9. Rad- und Fußweg nach Trittau
10. Abgabe der Restbestände der Dorfchronik
11. Hecke am Kieselteich
12. Fahrbahnausbesserungen (Hasselbergweg und Wirtschaftsweg)
13. Feuerwehrangelegenheiten
 - a) Nutzungsordnung für das Feuerwehrhaus

- b) Änderung der Nutzungsbedingungen für den Hotspot im Feuerwehrhaus
- c) Feuerwehrhaus (Modernisierung, Umbau, Erweiterung oder Neubau)
- 14. Verlängerung des Pachtvertrages für den Mühlenteich
- 15. Kreuzungsquerung L 220
- 16. Grundsätze für die Genehmigung von Feuerwerk außerhalb der Sylvesternacht
- 17. weitere Pachtangelegenheiten
- 18. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 19. Einwohnerfragestunde
- 20. Anfragen und Mitteilungen

Verhandelt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der form- und fristgerechten Einladung, Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Spriestersbach, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist. Zudem stellt er die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

2. Anträge auf Ergänzung/Änderung der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt den Antrag,

TOP 17 und 18 entfallen zu lassen

und die Tagesordnung um folgende Punkte zu ergänzen:

TOP 17 (neu) Vorschläge der Gemeinde für das Schöffenamtsgericht
Schwarzenbek und Landgericht Lübeck

TOP 18 (neu) Wahl eines Mitglieds des Rechnungsprüfungsausschusses

TOP 19 (neu) Feststellung der Gültigkeit der Gemeindewahl vom 06.05.2018
gemäß § 39 GKWG

Bei der Ergänzung verschieben sich die nachfolgenden TOPe:

TOP 20 Einwohnerfragestunde
TOP 21 Anfragen und Mitteilungen

Abstimmung: dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

3. Anträge auf Ausschluss der Öffentlichkeit

keine

4. Einwendungen zu den Niederschriften vom 01.06. und 28.06.2018

keine

5. Bericht des Bürgermeisters

Herr Priestersbach berichtet über folgendes:

Sitzung des **Amtsausschusses** vom 3.7.2018

- Bei der Wahl zum Amtsvorsteher ist der Bürgermeister von Kankelau, Herr Hansen einstimmig wieder gewählt worden
- Entsprechend der unterschiedlichen Größe der Gemeinden ist jetzt deren Stimmzahl in den Amtsausschüssen gesetzlich neu geregelt worden. Während nunmehr zum Beispiel Kuddewörde über 6 Stimmen verfügt, hat Hamfelde 2 Stimmen und Dahmker 1 Stimme. Das Verhältnis 2:1 gilt auch für Abstimmungen über die Angelegenheiten der freiwilligen Feuerwehr Hamfelde – Dahmker, bei denen nur die beiden beteiligten Gemeinden Stimmrecht haben.
- Für das Sachgebiet Bauangelegenheiten ist wegen Zunahme des Arbeitsanfalls die Ausschreibung einer weiteren Stelle zum nächstmöglichen Zeitpunkt beschlossen worden.
- In Arbeit ist der Plan für den voraussichtlichen Bedarf an Kindertagesheimplätzen auf Kreis- und auf Amtsebene mit der Festlegung weiterer Kita-Standorte.
- Die Stadt Schwarzenbek verfolgt das Ziel, insbesondere auch für den Schulsport möglichst als Gemeinschaftsprojekt in Zusammenarbeit mit dem Amt Schwarzenbek-Land eine neue Schwimmhalle zu errichten. Trotz erheblicher Bedenken hat sich der Amtsausschuss in der letzten Wahlperiode bereit erklärt, sich zunächst einmal an den Kosten einer Machbarkeitsstudie zu beteiligen, die jetzt in Auftrag gegeben wird. Diese werden von der Aktivregion bezuschusst.
- Bezüglich der Sanierung der Abwasserkanäle ist das beauftragte Ingenieurbüro mit der Erstellung der Leistungsverzeichnisse seit Monaten in Verzug. Das Amt wird nunmehr auf baldige Erledigung drängen. Bei uns sind die Arbeiten im Zusammenhang mit der Erneuerung der Straßen bereits in der Kieselstraße, der Billstraße, der Dorfstraße und der Möllnerstraße durchgeführt worden.
- Der Vertrag mit der Arbeiterwohlfahrt bezüglich der Betreuung von Flüchtlingen soll um ein Jahr zu verlängern, allerdings mit halber Stundenzahl.

Schulverbandssitzung vom 5.7.2018

- Herr Reimers aus Kuddewörde bleibt Schulverbandsvorsteher.
- In den Sommerferien wurden die Schuldächer weiter saniert (Kosten: 310.000 EUR). Über einen Schulbauförderungsantrag zur Verringerung der Kosten für den Schulverband ist noch nicht entschieden worden.
- Zwei zum Schuljahresende ausgeschiedene Lehrer werden erfreulicherweise voll ersetzt. Im Gegensatz zu anderen Schulen bleiben also keine Stellen unbesetzt.
- Die Zahl der neuen Schüler übersteigt die Zahl der Schulabgänger. Zunehmend nachgefragt wird die Nachmittagsbetreuung („Offene Ganztagschule“).
- Ein zentrales Thema wird die Digitalisierung der Schule bleiben. Sie hat sich für das Projekt „Digitale Musterschule“ beworben, um die Ausstattung zu verbessern. Bei einem Erfolg der Bewerbung kommen allerdings Kosten bis zu 15.000 EUR auf den Schulverband zu.

Kindertagesstätte Kuddewörde:

- Der Umbau der ehemaligen Gemeinderäume in 2 Gruppenräume à 24 Kinder mit Nebenräumen ist pünktlich zum Schuljahresbeginn abgeschlossen worden. Die Container werden für die Kita nicht mehr benötigt, die Räume in der alten Lehrerwohnung gehen an die Schule zurück. Der Kostenrahmen wird bei einer Förderung mit rund 215.000 EUR durch den Kreis voraussichtlich eingehalten. Der Anteil von Hamfelde wird etwa 45.000 EUR betragen.
- Die Landeszuschüsse für die Kitas sollen auch für unseren Kreis 2018 erhöht werden. Es bleibt abzuwarten, was davon in den Kommunen ankommt und die Finanzierungsanteile der Gemeinden und Eltern senkt.
- Zum Jahreswechsel wird leider die bisherige Leiterin Frau Feige aus persönlichen Gründen ausscheiden.

Zweckverband Wasserversorgung Sandesneben

- Seit längerem wird eine Zusammenarbeit und ggfs. Fusion ab frühestens 2020 mit der Wasserversorgung Kastorf diskutiert. Diese ist neben Trittau der größte Kunde. Entscheidungsfähig ist die Angelegenheit noch nicht.
- Die Wassergebühren sollen für unsere Gemeinde im wesentlichen unverändert bleiben.
- In den beiden letzten Jahren hat der Verband jeweils einen Gewinn erwirtschaftet, der durch jedoch durch die Steuerlast zum Verlust geworden ist. Durch Veränderung einiger für die Steuerberechnung maßgeblicher Faktoren, z.B. der Abschreibungsdauer für das Rohrnetz, erwartet der Verband in den kommenden Jahren wieder Gewinne auch nach Steuern.
- Der Verband investiert. Am 14.9.2018 ist Richtfest für einen weiteren Reinwasserbehälter für Spitzenbelastungen mit einem Fassungsvermögen von 2.000 Kubikmetern.

Verschiedenes:

- Dank an den Fußballclub für die Ausrichtung des Fanfestes und die Feuerwehr für die Absicherung beim Radrennen vom 19.8.18. Die Veranstaltung war ersichtlich ein voller Erfolg, auch wenn das Rennen mit zeitweisen Einschränkungen des örtlichen Verkehrs verbunden war. Glückwunsch an Kai W., der als unser Lokalmatador die 109 km in 3:03 Std. gefahren ist, also mit einem Schnitt auf der gesamten Strecke von knapp 36 km/h !
- Am Sonntag, den 7.10.2018 wird ein weiteres Radsportereignis stattfinden, allerdings mit wesentlich geringerer Teilnehmerzahl und im fließenden Verkehr, also ohne Straßensperrungen.
- Die Straßenmeisterei Breitenfelde hat es nach der Demontage der bisherigen Wegweiser auf unserer Seite der Kreuzung wegen zu hohen Aufwandes abgelehnt, neue Wegweiser aufzustellen, die die Sicht nicht behindern. Die Vorwegweiser seien ausreichend.
- Die umfangreichen Renaturierungsarbeiten an der Bille zwischen der Kreuzung und dem Bahndamm sind abgeschlossen worden. Die abschließende Bepflanzung des Ufers wird im Herbst erfolgen. Die Kosten werden aus EU-Mitteln beglichen. Auf der anderen Seite der Kreuzung sollen die Arbeiten in Richtung Mühlenrade fortgesetzt werden.
- Auf dem Spielplatz in der Dorfmitte sind mit erheblichem Arbeitsaufwand 3 Pfähle des Turms mit der Rutsche ersetzt werden. Die Sicherheit beider Spielplätze wird demnächst routinemäßig von einem Prüferingenieur begutachtet.

- Auch nach den neuesten Windkraftplanungen des Landes sind im Raum Hamfelde keine Standorte für Windräder vorgesehen. Die nächstgelegene Fläche liegt östlich von Möhnsen.
- Die nach unserer Hauptsatzung erforderliche Genehmigung des Bürgermeisters für das Benutzen des Gemeindewappens wird für Wahl- oder kommerzielle Werbung grundsätzlich nicht erteilt werden.
- Nach einer missverständlichen Formulierung in einem Handzettel vor der Wahl vom Mai 2018, die teilweise zu Irritationen geführt hat, wird zur Klarstellung darauf hingewiesen, dass in Hamfelde keine Satzung existiert, wonach bei Straßenbaumaßnahmen Anliegerbeiträge erhoben werden. Solche wurden dementsprechend z.B. beim Bau der Gehwege auch nie gefordert. Eine Einführung wurde zu keinem Zeitpunkt in der Gemeindevertretung erörtert .
- Zum Zwecke der Landesplanung wird derzeit vom Kreis per Fragebogen der künftige Bedarf an Wohnraum einschließlich der dafür erforderlichen Grundstücke in den Gemeinden ermittelt. Unsere Gemeinde hat darauf hingewiesen, dass nur wenige bebaubare Grundstücksflächen im Innenbereich vorhanden sind, die sich alle in Privateigentum befinden, für künftigen Bedarf Dritter als nicht zur Verfügung stehen.
- Zu zwei runden Geburtstagen im Alter und einer goldenen Hochzeit wurden die Glückwünsche der Gemeinde nebst Blumen und Präsent in Gestalt eines Einkaufsgutscheins überbracht.
- Zudem war die Gemeinde am 11.8.2018 bei der feierlichen Abholung des alten Trittauer Schützenkönigs in der Kieselstraße vertreten.
- Ein trauriges Ereignis war leider der Tod unseres früheren Gemeindevertreters und langjährigen stellvertretenden Wehrführers Hartwig Heitmann.

6. Haushaltsüberschreitungen

Beschluss:

„Die Gemeindevertretung Hamfelde genehmigt die in der Anlage aufgeführten Haushaltsüberschreitungen mit Stand vom 30.06.2018.“

Abstimmung: dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

7. Erörterung der Entschädigungssatzung

Bereits in der Sitzung vom 28.6.2018 ist unter dem TOP 7 das Thema der angemessenen Aufwandsentschädigung für die Gemeindevertreter angesprochen worden. Seit Jahrzehnten beläuft sich das Sitzungsgeld auf 5 EUR (früher 10 DM). Nach der Entschädigungsverordnung des Landes sind die Höchstbeträge eine Monatspauschale von 30 EUR oder eine Monatspauschale von 10 EUR sowie 23 EUR je Sitzung.

Benachbarte Gemeinden haben deutlich höhere Entschädigungssätze als Hamfelde. Es werden Beispiele genannt. Bei der Erörterung zeichnet sich ab, dass mehrheitlich eine Änderung der Entschädigungssatzung der Gemeinde vom 18.7.2003 nicht gewünscht wird, zumindest nicht solange das Sitzungsgeld in bar vor der Sitzung ausgezahlt wird.

8. Homepage der Gemeinde Hamfelde hier: Neugestaltung

Die Homepage der Gemeinde ist momentan abgeschaltet (Anzeige: „Zur Zeit Baustelle“), weil sie umgestaltet wird. Der Gemeindevertreter Schoß berichtet von den Arbeiten, die er zusammen mit Niels Schmidt durchführt. In etwa 6 Wochen wird er der Gemeindevertretung die bisherigen Ergebnisse vorführen. Danach wird über die Beauftragung einer Fachfirma für die Gestaltung der Grafik zu entscheiden sein.

9. Rad- und Fußweg nach Trittau

Die Gemeinde Hamfelde hat am 18.6.1975 mit dem damaligen Grundstückseigentümer einen Vertrag bezüglich eines Überwege- sowie Nutzungsrecht der Gemeinde für 2 Flurstücke geschlossen, um so den Einwohnern der Gemeinde einen Fuß- und Radweg nach Trittau entlang des Bahndamms in Fortsetzung des Neuen Weg offen zu halten .

Inzwischen ist der Kreis Herzogtum Lauenburg Eigentümer der Flurstücke und hat den Weg in das überörtliche Radnetz einbezogen. Damit ist der Fortbestand der öffentlichen Nutzungsmöglichkeit des Weges gesichert. Im Hinblick hierauf sieht die Gemeinde keine Notwendigkeit mehr , das Vertragsverhältnis fortzusetzen.

Dies vorausgeschickt fasst die Gemeinde nach Erörterung einstimmig folgenden Beschluss:

Der Vertrag der Gemeinde vom 18.6.1975 mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg als Rechtsnachfolger (Urkundenrolle 412 für 1975 des Notars Klaus Weber in Schwarzenbek) bezüglich eines Überwege- sowie Nutzungsrecht der Gemeinde Hamfelde für die Flurstücke Gemarkung Hamfelde Flur 2, Flurstück 236/30 und Gemarkung Trittau Flur 6 Flurstück 13/3 wird fristgemäß zum 31.12.2019 gekündigt.

10. Abgabe der Restbestände der Dorfchronik

Die Gemeinde verfügt noch über ca. 120 Exemplare der von Herrn Wolfgang Buchwald 2001 verfassten „Chronik des Dorfes Hamfelde im Lauenburgischen“ (Auflage 750 Exemplare). Der Verkaufspreis beläuft sich aktuell auf 18 EUR.

Der Bürgermeister schlägt vor , wegen des fast zum Stillstand gekommenen Verkaufs und aus Platzgründen hiervon 70 Exemplare auf Veranstaltungen wie dem Sportfest, dem Brotbacken und dem Dorffest zum Preis von 5 EUR zu verkaufen und die restlichen Exemplare an Neubürger zu verschenken, die ab 2013 nach Hamfelde gezogen sind.

Der Vorschlag wird kontrovers diskutiert.

Abstimmung: dafür: 3 dagegen: 4 Enthaltungen: 2

Daraufhin wird der Vorschlag dahingehend abgeändert, dass die Chronik für 5 EUR verkauft, also in keinem Fall verschenkt wird.

Abstimmung: dafür: 4 dagegen: 4 Enthaltungen: 1

Es bleibt also beim regulären Verkaufspreis von 18 EUR.

11. Hecke am Kieselteich

Die Wurzeln der bisherigen , verwilderten Hecke sind von dem im April 2018 beauftragten Gartenbaubetrieb nunmehr entfernt worden. Außerdem wurde die Böschung zum Teich angeschrägt und geebnet.

Nach Erörterung hält die Gemeindevertretung an ihrem früheren Beschluss fest, dort eine Buchenhecke zu pflanzen und für die erste Zeit zwischen Hecke und Bürgersteig aussteigenden Kinder einen Zaun zu ziehen. Den Zaun wird Heinrich Willers setzen.

12. Fahrbahnausbesserungen (Hasselbergweg und Wirtschaftsweg)

Wie bereits in der Sitzung vom 29.6.2017 erörtert, weist die Fahrbahndecke im Hasselbergweg, insbesondere im Bereich der Container, Löcher im Asphalt auf. Die Firma Ehrich aus Büchen ist deshalb im vergangenen Jahr um die Abgabe eines Angebots gebeten worden, hat aber nicht reagiert.

Auf Veranlassung des Bürgermeisters war deshalb die Firma Born aus Siebeneichen, die bereits mehrfach Straßenbauarbeiten in der Gemeinde durchgeführt hat, am vergangenen Montag vor Ort. Im Beisein von Heinrich Willers wurde die Fahrbahn im Haselbergweg und bei der Gelegenheit auch im Wirtschaftsweg, der hinter dem Haus Kieselstraße 61 abzweigt (Ort: im Bereich der 1.Linkskurve), inspiziert.

Das Angebot der Firma Born vom heutigen Tage ist den Gemeindevertretern per E-Mail übersandt worden. Es schließt mit Gesamtsummen von 49.692,97 € und 29.292,01 €. Es wird vereinbart, dass die Gemeinde weitere Angebote möglichst regionaler Straßenbauunternehmen anfordert, zum Beispiel von der Firma Kemna Bau oder der Strabag, die die Firma becker-bau-bornhöved übernommen und dort noch eine Niederlassung hat. Diese hat ebenfalls schon in der Gemeinde gearbeitet.

Vorrangig sind die Arbeiten Hasselbergweg, die vor der Frostperiode durchgeführt werden müssen.

13. Feuerwehrangelegenheiten

- a) Nutzungsordnung für das Feuerwehrhaus
- b) Änderung der Nutzungsbedingungen für den Hotspot im Feuerwehrhaus
- c) Feuerwehrhaus (Modernisierung, Umbau, Erweiterung oder Neubau)

a) Nutzungsordnung für das Feuerwehrhaus

Der Vorsitzende liest die geltende Benutzungsordnung aus der Zeit von Bürgermeister Schröder vor, die ca. 1999 ergänzt wurde. Aus der Einwohnerschaft wurde wiederholt der Wunsch geäußert, das Feuerwehrhaus z.B. auch für eine Yoga-Gruppe aus Hamfelde oder für eine örtliche Eltern-Kind Gruppe nutzen zu können.

Die Angelegenheit soll in der nächsten Gemeinderatssitzung erörtert werden.

b) Änderung der Nutzungsbedingungen für den Hotspot im Feuerwehrhaus

Die Gemeinden Hamfelde und Dahmker betreiben im Feuerwehrhaus in Hamfelde ein öffentliches WLAN.

Die Nutzer des WLAN erhalten nach den bisherigen Vertragsbestimmungen Zugang zu dem WLAN erst nach Eingabe ihres Nutzernamens und des vom Betreiber zugeteilten

Passwortes, um eine weitgehende Haftung des Betreibers bei Rechtsverletzungen durch den Nutzer zu vermeiden.

Nach Änderung des Telemediengesetzes in den Jahren 2016 und 2017 ist die Haftung des Betreibers ganz wesentlich eingeschränkt worden. Bei Rechtsverstößen Dritter muss er keine Abmahnkosten mehr zahlen oder Schadensersatz leisten.

Die bisherige Praxis ist daher nicht mehr zeitgemäß und insbesondere für Gäste von außerhalb hinderlich.

Im Hinblick hierauf fasst die Gemeindevertretung nach Erörterung einstimmig folgenden Beschluss:

Das WLAN im Feuerwehrhaus Hamfelde kann ab sofort ohne Eingabe eines Nutzernamens und eines Passworts genutzt werden. Im Übrigen verbleibt es bei den bisherigen Bestimmungen des Nutzungsvertrages, die jeder Nutzer beim Einloggen anerkennen muss.

Der Beschluss ist der Gemeinde Dahmker zu übermitteln, da die Änderung der Bestimmungen erst durch einen entsprechenden Beschluss auch der dortigen Gemeindevertretung in Kraft treten kann.

c) Feuerwehrhaus (Modernisierung, Umbau, Erweiterung oder Neubau)

Der Vorsitzende verliert 2 E-Mails des Bürgermeisters von Hamfelde Stormarn, nach denen der gemeinsame Bau eines Hauses für die dortige Feuerwehr und unserer Feuerwehr nicht realisierbar sein wird. Seine Gemeindevertretung hat darüber zwar noch nicht entschieden; der Wehrvorstand und die Mehrheit der FF Hamfelde/Stormarn haben sich jedoch gegen ein solches Projekt ausgesprochen. Von Bedeutung ist, dass die Mehrheit der Gemeindevertreter der Feuerwehr angehört.

Insofern erübrigt sich eine weitere Diskussion in unserer Gemeinde darüber, welche Vorteile der Bau eines gemeinsamen Hauses gehabt hätte und wie unsere Feuerwehr davon hätte überzeugt werden können.

Der Vorsitzende fasst kurz die Mängel in der Bausubstanz des Feuerwehrhauses zusammen:

(Nachtspeicheröfen, Dach, Setzrisse) und die wesentlichen Beanstandungen der Berufsgenossenschaft (Garage zu klein, keine Umkleieräume, keine Duschen, keine Abgasführung für das Löschfahrzeug in der Garage)

Folgende bauliche Möglichkeiten zur Lösung der Probleme sind seines Erachtens denkbar (keine Rangliste, größtenteils ohne vorherige Kostenschätzung, vor Prüfung der Machbarkeit, ohne vorherige Abstimmung mit der Gemeinde Dahmker !):

- Das jetzige Feuerwehrhaus wird modernisiert und baulich erweitert. Es verbleibt bei der Doppelfunktion Feuerwehr – und Dorfgemeinschaftshaus.
- Die Feuerwehr wird teilweise (Löschfahrzeug, Umkleieräume) in einen Neubau ausgelagert und das jetzige Haus wird als Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshaus modernisiert (Heizung, Dach, Elektrik).
- Die Feuerwehr zieht vollständig in einen Neubau um und das jetzige Haus wird zum Dorfgemeinschaftshaus für Hamfelde umgebaut und modernisiert.
- Die Gemeinde Hamfelde errichtet ein Dorfgemeinschaftshaus ohne Feuerwehr und das jetzige Haus wird für die Feuerwehr umgebaut und modernisiert

Die Sitzung wird für eine Pause von 21:20 Uhr bis 21:30 Uhr unterbrochen.

Bei der Erörterung der weiteren Vorgehensweise vertritt der Vorsitzende die Auffassung, dass sich die Gemeindevertretung vor der erforderlichen Abstimmung mit der Gemeinde Dahmker entscheiden sollte, welche der Möglichkeiten sie selbst vorrangig favorisiert und in welcher Reihenfolge die anderen für sie in Betracht kommen.

Nach weiterer kontroverser Diskussion wird vereinbart, dass das Thema auf einer internen Arbeitssitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 13. September 2018 um 19:30 Uhr im Feuerwehrhaus näher besprochen werden soll.

14. Verlängerung des Pachtvertrages für den Mühlenteich

Der Vorsitzende des Angelclubs Jörg Drefs hat am 29.8.2018 schriftlich sein Einverständnis erklärt, dass der Tagesordnungspunkt in öffentlicher Sitzung erörtert wird.

In der Sitzung vom 8.3.2018 ist über den Antrag des Angelclubs Hamfelde auf vorzeitige Verlängerung des Pachtvertrags für den Mühlenteich nicht entschieden worden, da es sich bei dem Angelclub um einen nichtrechtsfähigen Verein handelt und noch Haftungsfragen zu klären waren.

Am 5.7.2018 hat das Amt der Gemeinde mitgeteilt, dass für mögliche Schäden der Kommunale Schadensausgleich aufkommt, da die Gemeinde Eigentümerin des Teichs sei.

Nach Erörterung fasst die Gemeindevertretung folgenden Beschluss:

Beschluss:

„Die Gemeinde Hamfelde verpachtet dem Angelclub Hamfelde den Mühlenteich für weitere 10 Jahre, d.h. bis zum 31.12.2029. Ein Pachtzins wird weiterhin nicht erhoben, dafür sind vom Pächter die im Pachtvertrag vom 1. 10.1998 aufgeführten Arbeiten auszuführen. Die sonstigen Bestimmungen aus dem Pachtvertrag und dem I. Nachtrag vom 1.10.1998 gelten fort.“

Abstimmung: dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

15. Kreuzungsquerung L 220

Seit 2014 verfolgen die Gemeinden Hamfelde / Stormarn und Hamfelde / Lauenburg gemeinsam das Ziel, die Überquerung der Kreuzung für Fußgänger und Radfahrer ungefährlicher zu gestalten. Derzeit müssen sie zum Warten im Kreuzungsbereich mitten auf der Fahrbahn stehen.

Die bisherigen Planungen beinhalten eine Brücke, die vom Ende der Billstraße über die Mühlenbek zum Rand der L 220 führt. Die Radfahrer und Fußgänger hätten so die Möglichkeit, die Fahrbahn außerhalb der Kreuzung zu überqueren. Ein direkter Anschluss an die

Straßenbrücke ist u.a. wegen der damit verbundenen Haftungsfragen bei den Planungen ausgeschlossen worden.

Beide Gemeinden haben den Beschluss gefasst, sich jeweils bis zu 50.000 EUR an den Baukosten zu beteiligen. Die letzten Kostenschätzungen des Stahlbauers belaufen sich bereits auf 166.600 EUR, die sich zum großen Teil aus den aufwändigen Gründungsmaßnahmen erklären. Noch zu berücksichtigen sind weitere Kosten, so dass realistischere eine Bausumme von mindestens 200.000 EUR zu erwarten ist. Geplant

war, eine Bezuschussung bei den zuständigen Aktivregionen Holsteins-Herz (für Hamfelde / Stormarn) und Sachsenwald-Elbe (für unsere Gemeinde) zu beantragen. Der Zuschuss würde maximal 60.000 EUR betragen.

Nach der für den Bürgermeister überraschenden Mitteilung des Amtes, Herrn Spinningieß ist ein Förderantrag bei den Aktivregionen (vgl. Protokoll vom 30.11.2017) bislang nicht gestellt worden, da noch der Kosten- und Finanzierungsplan sowie ein konkretes Realisierungskonzept fehlten. Solche Arbeiten sind bisher allerdings auch noch nicht in Angriff genommen worden.

Die Alternative eines großen Rohres in der Mühlenbek als Brückenträger soll nach Angaben von Herrn Spinningieß wegen des schwierigen Baugrunds nicht unbedingt kostengünstiger sein. Abgesehen davon sei nach wie vor ungewiss, ob der Wasser- und Bodenverband einer solchen Konstruktion zustimmen würde.

Eine Kostenbeteiligung hat der bisherige Leiter der Straßenmeisterei Breitenfelde, Herr Simon bereits 2014 abgelehnt, wobei nicht klar ist, in wessen Namen und Auftrag (Kreis, Land ?) er diese Äußerung abgegeben hat. Die Gefährlichkeit der Kreuzungsquerung für Fußgänger und Radfahrer hat indessen auch die Straßenmeisterei bestätigt.

Die Gemeindevertreter sprechen sich dafür aus, dass eine Kostenbeteiligung des Landes bzw. des Kreises verfolgt werden soll. Die Möglichkeit eines Rohrprofils als Brückenträger ist im Einzelnen technisch und rechtlich (Gewässerverband) zu klären. Zudem sollen vorsorglich die Eigentümer der links von der Straßenbrücke gelegenen Grundstücke diesseits und jenseits der Bille gefragt werden, ob sie das erforderliche Land für eine Querungshilfe auf dieser Seite zur Verfügung stellen würden.

16. Grundsätze der Genehmigung von Feuerwerken außerhalb der Sylvesternacht

Die Anträge auf Genehmigung werden vom Amt an die Feuerwehr und den Bürgermeister mit der Gelegenheit zur Stellungnahme übersandt. Bislang hat immer nur die Feuerwehr von dieser Gelegenheit Gebrauch gemacht. Der Bürgermeister führt aus, dass bei der Genehmigung nicht nur der Brandschutz, sondern auch das berechtigte Ruhebedürfnis der Anwohner zu berücksichtigen ist. Er hält deshalb eine generelle Regelung für wünschenswert.

Nach ausgiebiger Erörterung ergibt sich als Mehrheitsmeinung, dass die Gemeinde nur Feuerwerken am Freitag und Sonnabend in der Zeit von 22:00 Uhr bis 22:30 Uhr zustimmen sollte. Dadurch werden Feuerwerke zur Mitternachtszeit („reinfeyern“) vermieden.

17. Vorschläge für das Schöffenamtsgericht Schwarzenbek und beim Landgericht Lübeck

Die Gemeinde Hamfelde hat mindestens 1 Einwohnerin oder Einwohner als Schöffen für die Geschäftsjahre 2019-2023 vorzuschlagen.

Auf den am 10.8.2018 in den Bekanntmachungskasten der Gemeinde ausgehängten Aufruf zur Interessenbekundung bis zum 29.8.2018 hat sich lediglich Frau Kersten Wrede gemeldet. Weitere zur Übernahme des Amtes bereite und geeignete Einwohner sind nicht bekannt.

Die Gemeindevertretung beschließt daraufhin:

Beschluss:

„Frau Kersten Wrede geb. am 7.7.1961 wohnhaft Billstraße 2 A 22929 Hamfelde Kr Hzgt Lauenburg wird von der Gemeinde als Schöffin vorgeschlagen.“

Abstimmung: dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

18. Wahl eines Mitglieds des Rechnungsprüfungsausschusses

Am 1.6.2018 sind als Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses Jutta Burmeister, Bernd Glunz und Günter Schoß gewählt worden. Bernd Glunz erklärt seinen Rücktritt.

Hartmut Kruch wird einstimmig bei eigener Enthaltung als Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses gewählt.

19. Feststellung der Gültigkeit der Gemeindewahl vom 6.5.2018 gemäß § 39 GKGW

Der Vorsitzende, der zugleich Vorsitzender des Wahlprüfungsausschusses ist, berichtet von der Ausschussverhandlung. Er empfiehlt, entsprechend dem Votum des Ausschusses die Wahl für gültig zu erklären.

Die Gemeindevertretung erklärte einstimmig die Gemeindewahl vom 06.05.2018 gemäß § 39 GKGW für gültig.

20. Einwohnerfragestunde

Frau Anja Hufnagel fragt an, ob die Gemeinde beabsichtige, an der Bushaltestelle Kieselstraße der Buslinie 433 auch in Fahrtrichtung Kuddewörde ein Buswartehaus aufzustellen. Zudem sei der Unterstand in der Gegenrichtung zu klein. Auch eine Sitzgelegenheit fehle dort.

Die Gemeindevertretung wird das Thema aufgreifen. Auch an den Bushaltestellen Am Mühlenteich Fahrtrichtung Basthorst und Billstraße (Buslinie 433) Fahrtrichtung Kuddewörde fehlen Unterstände. Bei der zuletzt genannten Haltestelle dürfte schon aus Platzgründen eine Aufstellung nicht in Betracht kommen. Neben der Notwendigkeit einer Aufstellung an den übrigen Haltestellen sind auch die Anschaffungskosten zu klären.

Bei dieser Gelegenheit wird aus der Zuhörerschaft die Frage gestellt, ob überhaupt der Fortbestand der Buslinie 433 gesichert sei. Der Vorsitzende erwidert, dass nach seinen Informationen die Einstellung der Linie 433 - zumindest in naher Zukunft - nicht zu befürchten sei. Allerdings sollen beim Kreis keine aktuellen Fahrgastzahlen vorliegen.

21. Anfragen und Mitteilungen

- Der Klärwerker Heinrich Willers berichtet, dass im 1. Klärteich mehrere horizontale Eichenbretter auf einer Länge von etwa 20 Meter ersetzt werden müssen. Die nicht bis zum Teichboden reichende Wand ist errichtet worden, um Gegenstände abzuhalten, die aus dem Zulauf in den Teich gelangen. Für die Arbeiten muss der Wasserspiegel im 1. Teich durch Umpumpen des Wassers in den 2. Teich um ca. 30 cm gesenkt werden.

Es wird vereinbart, dass der Bürgermeister mit der Fa. Kleeschulte wegen eines Angebots Kontakt aufnimmt.

- Der Vorsitzende berichtet bezüglich einer Entschlammung des Mühlenteichs noch, dass sich bei dem derzeit niedrigen Wasserstand bzw. dem großflächigen Trockenfallen des Teiches im oberen Bereich die Frage gestellt habe, ob dies nicht für umgehende Maßnahmen genutzt werden könnte. Eine telefonische Rücksprache mit der Fa. Kleeschulte hat jedoch ergeben, dass die Firma nicht vor November tätig werden könnte.
Abgesehen davon ist bei der von der Firma führer geschätzten Summe von mindestens 800.000 EUR eine freihändige Vergabe des Auftrags grundsätzlich nicht zulässig. Es müsste also eine Ausschreibung erfolgen. Soweit ersichtlich, sind Alternativangebote, wie in der Gemeinderatssitzung vom 24.11.2016 besprochen, bislang nicht eingeholt worden. Im übrigen war sich seinerzeit die Gemeindevertretung einig, dass die genannte Summe die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde bei weitem übersteigt.
- Kersten Wrede regt an, im Herbst auf der Grünfläche Billstraße / Hasselbergweg Krokusse zu pflanzen. Die Gemeindevertretung begrüßt den Vorschlag mehrheitlich. Kersten Wrede wird sich um die Pflanzaktion kümmern.
- Der Vorsitzende berichtet in diesem Zusammenhang, dass im Frühjahr dieses Jahres vom Umweltministerium kostenloses Saatgut für blühende Wiesen zur Verfügung gestellt worden ist, worüber die Gemeindevertretung bedauerlicherweise nicht informiert war. Die Antwort auf eine Anfrage für nächstes Jahr steht noch aus.
- Der Vorsitzende bedankt sich im Namen der Gemeinde bei Bernd-Armin Glunz für dessen Arbeit als Bürgermeister in den vergangenen 5 Jahren und fragt an, ob 2 noch zu erwerbende Karten für ein Musical Dinner auf dem Gut Basthorst den Geschmack des Beschenkten treffen würden. Dies wird von Bernd-Armin Glunz bejaht.

Mit Dank an die Gemeindevertreter und die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer wird die Sitzung um 22:30 Uhr vom Vorsitzenden mit dem Hinweis geschlossen, dass die nächste öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung für Donnerstag, den 22.11.2018 um 19:30 Uhr vorgesehen ist.

Bürgermeister

Protokollführerin